

82 Medaillen bei der 12. Schnapsbrenner-Olympiade

Goldene Eisenwurzeln für Familie Hintsteiner und Familie Leichtfried

Bei der zwölften Ausgabe der Schnapsbrenner-Olympiade der Österreichischen Eisenstraße freute sich die große Familie der Schnapsbrenner gemeinsam über die vielen Medaillen. Insgesamt wurde 82-mal Edelmetall im Rahmen des Marktfests Sonntagberg am vergangenen Sonntag vergeben, 32 in Gold, 23 in Silber und 27 in Bronze.

Die Gesamtsiege gingen diesmal beide ins Ybbstal: Maria und Paul Hintsteiner aus St. Leonhard am Wald holten mit ihrem ausgezeichneten Kriecherl-Schnaps die Große Goldene Eisenwurzel. Die Kleine Goldene Eisenwurzel blieb zum dritten Mal in Ybbsitz. Die Juroren überzeugten Regina und Josef Leichtfried mit ihrem hervorragenden Schlehen-Likör.

„Die Vielfalt und Qualität der eingereichten Produkte zeigen eindrucksvoll, mit wie viel Können, Erfahrung und Gespür unsere Produzentinnen und Produzenten heimisches Obst veredeln. Mein besonderer Dank gilt dem ehrenamtlichen Verkostungsteam, das mit großer Sorgfalt und Fachkenntnis gearbeitet hat“, so Eisenstraße-Obmann Bürgermeister Werner Krammer.

Die Blindverkostung fand am 4. Juli unter der Leitung von Adi Adelsberger statt. Das Verkostungsteam prüfte insgesamt 107 eingereichte Edelbrände und Liköre nach internationalen Standards. Teilnahmeberechtigt waren Produzenten aus den Eisenstraße-Gemeinden in Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark. Die Ausgangsfrüchte mussten in der Region heimisch sein.

Die beiden Gesamtsiegerfamilien erhielten die vom Ybbsitzer Schmied Ernst Fahrngruber gestalteten Eisenwurzeln-Trophäen und jeweils einen Gutschein für einen Obstbaum der laufenden Obstbaumpflanzaktion.

Die Schnapsbrenner-Olympiade der Österreichischen Eisenstraße



Die strahlenden Gesamtsieger der 12. Schnapsbrenner-Olympiade der Österreichischen Eisenstraße sind Maria und Paul Hintsteiner aus St. Leonhard für den besten Edelbrand (5. und 7. v. l.) und Regina und Josef Leichtfried für den besten Likör (9. und 10. v. l.). Es gratulierten: Sonntagbergs Vizebgm. Heidi Polsterer, Sonntagbergs Bgm. Thomas Raidl, Obfrau des Vereins Eisenwurzeln Oberösterreich NAbg. Katrin Auer, Obmann der Eisenstraße Niederösterreich Bgm. Werner Krammer, Bgm. Gerhard Lueger aus Ybbsitz, Ehrenobmann der Eisenstraße Niederösterreich NAbg. Andreas Hanger, Bgm. Manuela Zebenholzer aus Hollenstein, Eisenstraße-Niederösterreich-Geschäftsführerin Gudrun Hofbauer und Landesrat Toni Kasser (v. l.).

© eisenstrasse.info

wird vom Team der Eisenstraße Niederösterreich alle zwei Jahre gemeinsam mit der Marktgemeinde Sonntagberg und mit Unterstützung vom Bauernbund Sonntagberg organisiert.

Prämierungen

Schnapsbrenner-Olympiade:

- Gesamtsieg Edelbrände – Große Goldene Eisenwurzeln: Familie Maria und Paul Hintsteiner, St. Leonhard am Wald, mit dem Kriecherl-Schnaps
- Gesamtsieg Liköre – Kleine Goldene Eisenwurzeln: Familie Regina und Josef Leichtfried, Ybbsitz, mit dem Schlehen-Likör

Weitere Prämierungen

(Die Anzahl in Klammer weist auf mehr als eine Medaille hin)

Gold (32): Sonnleitner Ludwig, Sonntagberg; Heigl Johannes, Ybbsitz; Schnabler Veronika und Georg, Hollenstein; Tatzreiter Franz, Sonntagberg; Obermüller

Renate und Johannes, Ybbsitz (2); Rumpl Hubert, Hollenstein (5); Selner Andreas, Purgstall/Erlauf; Hörndler Renate und Herbert, Waidhofen; Eibl Maria, Randegg; Hintsteiner Maria und Paul, St. Leonhard/Walde (3); Frühwald Daniela und Augustin, Reinsberg (3); Gruber Maria und Rudolf, Ybbsitz; Hörhan Franz, Purgstall/Erlauf; Kopf Renate und Maximilian, Maria Neustift; Schnabel Daniela, Hollenstein; Trautmann Anton, Leoben; Brandtner Stefan, Trofaiach; Müller Gerhard, Randegg; Reichl Kurt, Trofaiach (3); Grabner Maria, Randegg; Leichtfried Regina und Josef, Ybbsitz

Silber (23): Adelsberger Leopoldine und Adolf, Randegg (3); Brandtner Stefan, Trofaiach (2); Eggendorfer Alois, Bad Hall; Eibl Maria, Randegg; Frühwald Daniela und Augustin, Reinsberg; Grabner Maria, Randegg; Gruber Maria und Rudolf, Ybbsitz; Heigl Johannes, Ybbsitz (2); Hintsteiner

Maria und Paul, St. Leonhard/Walde (2); Familie Hofmarcher, Ybbsitz; Leichtfried Josef und Regina, Ybbsitz; Obermüller Renate und Johannes, Ybbsitz; Reichl Kurt, Trofaiach; Selner Andreas, Purgstall (2); Schnabler Veronika und Georg, Hollenstein (2); Weißensteiner Franz, St. Gallen

Bronze (27): Adelsberger Birgit und Gottlieb, Waidhofen; Adelsberger Adolf, Randegg; Atschreiter Bernhard, Sonntagberg; Besendorfer Erika, Sonntagberg; Eggendorfer Alois, Bad Hall (3); Frühwald Daniela und Augustin, Reinsberg; Grabner Maria, Randegg; Heigl Johannes, Ybbsitz; Familie Hofmarcher, Ybbsitz; Hubegger Kathrin, Gresten (3); Hörndler Renate und Herbert, Waidhofen; Höllhuber Jürgen, Steinbach/Steyr; Tatzreiter Franz, Sonntagberg; Weißensteiner Franz, St. Gallen (2); Wagner Irmgard und Konrad, Sonntagberg

Sperre von Wanderweg auf Ötscher

Erstmals Wanderweg über den Rauhen Kamm auf den Gipfel des Ötschers gänzlich gesperrt

Bis zum 30. September wird erstmals der beliebte Wanderweg, der über den Rauhen Kamm auf den Ötschergipfel führt, sowie die Forststraße „Reitsteig“ zwischen Raneeck und Bärenlacke, vollständig für Wanderer gesperrt. Dies gilt auch für Wochenenden und wenn nicht gearbeitet wird.

Der Grund dafür sind Schadholzaufarbeitungen in diesem Gebiet. Die Trockenheit im Sommer hat nämlich auch die Gegend rund um den Ötscher nicht verschont, was den Befall von Fichten mit Borkenkäfern begünstigt hat. Diese müssen nun gefällt und entfernt werden. Dafür wird eine Seilkrananlage genutzt, deren Seile mehrere Male über den Wanderweg führen und unter hoher mechanischer Spannung stehen – deshalb könne auch das Betreten dieses Bereichs außerhalb der Arbeitszeiten lebensgefährlich sein.

Ötschergipfel über Normalweg erreichbar

Auch wenn der September sehr gern zum Wandern genutzt wird, müssen die Arbeiten durch die Österreichischen Bundesforste jetzt erfolgen. In der Winterzeit seien die Arbeiten in diesem Gelände aus Sicherheitsgründen nicht möglich. Trotz der Sperre ist der Ötschergipfel über den Normalweg von Lackenhof und das Ötscherschutzhaus zu erreichen.

Ybbstaler Feuerwehrjugend jubelt: Denn die Ferien sind vorbei

„Endlich finden wieder die Jugendstunden bei der Feuerwehr statt!“ So oder so ähnlich hört man es derzeit von Jungflorianis.

Die meisten Feuerwehren unseres Bezirks bieten Jugendstunden, diese sind meist freitags von 17.00 bis 19.00 Uhr oder auch samstags. Bezirksfeuerwehrkommandant Rudolf Katzensgruber betont: „Die Jugend ist unsere Zukunft, wir freuen uns über Zuwachs!“ Sie erleben bei der Feuerwehrjugend Action, Spaß, sinnvolle Stunden und Gemeinschaft.

Übrigens: Die Arbeit der Jugendfeuerwehren trägt Früchte, 775 10- bis 15-Jährige engagieren sich in den 59 Feuerwehren des Bezirks Amstetten bei einer Feuerwehrjugend!



Feuerwehrjugend Rosenau

© Wolfgang Zarl

Zukunft der Landwirtschaft von Ethik bis Digitalisierung

Viele Besucher bei Vortragsabend „Wissen schafft Zukunft“

Zahlreiche Bäuerinnen und Bauern kamen auf Einladung der Bezirksbauernkammern Amstetten und Waidhofen zum Vortragsabend „Wissen schafft Zukunft“ mit Christian Dürnberger von der veterinärmedizinischen Universität und Stefan Polly von der Landwirtschaftskammer NÖ.

Die Vorsitzenden der Bildungsausschüsse Renate Haimberger und Monika Fuchsluger beleuchteten die Themen mit ihren Eingangsaussagen: Gelebte Verantwortung der Bäuerinnen und Bauern für Tierwohl und Konsumentenansforderungen an Produktion und Produkte. In einer Interviewrunde skizzierten Kammerobmann Andreas Pum und LFI-Obmann Andreas Ehrenbrandtner, wie stark Produktion und Bildung von diesen Themen begleitet werden.

Christian Dürnberger diskutierte das Thema Ethik in der Tierhaltung. Es wurde die gelebte Verantwortung der Bäuerinnen und Bauern für die Tiere genauso thematisiert wie die Konsumentenansforderungen unserer Zeit. Der Vortragende betonte, wenn die Konsumenten über Tierhal-



V. l.: Landeskammerrat Harald Hochedlinger, Kammerobmann Andreas Pum, Bezirksbäuerin Renate Haimberger, Stefan Polly, Christian Dürnberger, Kammerobfrau Monika Fuchsluger, Kammersekretär Bernhard Ratzinger und LFI-NÖ-Obmann Andreas Ehrenbrandtner

© Reinhard Polsterer, LFI NÖ

tung weniger wissen, ist Vertrauen der Schlüssel zum Erfolg. Dieses Vertrauen zu erhalten und weiter auszubauen, ist eine wesentliche Aufgabe für die Landwirtschaft.

Stefan Polly präsentierte eine Reihe von technischen Innovationen und Apps, die Bauern und Bäuerinnen in ihrer Arbeit unterstützen können. Die Digitalisierung bietet umfangreiche

Möglichkeiten, Aufzeichnungspflichten einfacher zu erfüllen und Betriebsmittel wie Dünger und Pflanzenschutz einzusparen.